



Beliebter Ostermärt bei schönstem Frühlingswetter

(eb) Besonders dieser erste Samstag im April bot optimale Bedingungen für das Schlendern entlang der bunten Marktstände. Hufeisenförmig waren die 50 Stände im Städtli angeordnet, ein einziger Stand war etwas abseits. Mit den unterschiedlichen Grillwürsten von Hotz schaffte es das Freiwilligenteam auch in der Mittagszeit, die hungrige Schar ohne lange Wartezeiten zufriedenzustellen.



Das sonnige Wochenende lockt Alt und Jung ins Städtli. Wunscherfüllung für alle Standbetreiberinnen und -betreiber! (zvg)



Der Stand mit den unterschiedlichen Formen und Sprüchen auf den Schildern lädt ein zum Verweilen, Lesen und Schmunzeln.

Immer mehr einheimisches Kunsthandwerk ist am Ostermärt vertreten. Stände mit Ostersujets aus allen möglichen Materialien fanden sich nebeneinander. Seien sie aus Holz, Keramik, Beton oder Textil, an Häschen und grösseren Hasen samt kleinen Ställen erfreuten sich nicht nur Kinder.

Das Gedränge im Poschtillädeli war zeitweise so arg, dass man wirklich achtgeben musste, niemandem auf den Fuss zu treten oder einen Ellenbogen in die Rippen zu rammen. Das Treppenhaus ist ohnehin eng, wie bei den anderen alten Städtlihäusern, die innen noch nie völlig umgekrempelt wurden. Alle Marktbesucherinnen und -besucher blieben höflich und geduldig. So formulierte eine Standhalterin, die seit Jahren regelmässig am Ostermärt dabei ist: «Der Greifenseer Märt zieht eine Käuferschaft an, welche höflich und im höheren Segment kaufkräftig ist». Über 80 Leute sassen um die Mittagszeit auf den Holzbänken der Festwirtschaft, genossen die angenehme Luft und ihren Imbiss.

Kreativität bringt Schönes und Nützliches hervor

Das Diakonenhaus war mit seinen gewobenen Tüchern für den Haushalt sowie anderen selbst hergestellten Gegenständen am Märt vertreten. Der Claro-Weltladen bot eine Auswahl der üblichen Ware an. Die Mitarbeitenden schenkten aber auch Kaffee und Tee aus, und am Nachbarstand, ebenfalls von Claro betrieben, bot man Selbstgebackenes an. Es gab

INHALT

- 2 Amtlich
- 4 Aus dem Gemeinderat
- 7 Limisanierung ist bewilligt
- 9 Wertvolle Ostereier im Schloss
- 11 Kirchgemeindeversammlung
- 12 Beiträge aus Nänikon
- 15 Ref. Kirchgemeinde
- 16 Kalender



Bunte Blumen und Geschenkartikel ziehen die Blicke auf sich.



Ganz den Themen Ostern und Frühling gewidmeter Stand.

Zopftierli und einige weitere beliebte Znüni- oder Zvieri-Kleinbackwaren.

Beim Stand der «EKO Naturkosmetik und Naturseifen» duftete es wunderbar. Es machte Lust, ein paarmal tief ein- und auszuatmen. Obwohl gleich gegenüber um die Mittagszeit die grosse Gästeschar bei gegrillten, feinen Würsten sass und es sich schmecken liess, störten die völlig verschiedenen Düfte kaum jemanden.

Am Betonwaren-Stand von Corinne Schmid konnte man staunen und sich wundern, was alles aus Beton geschaffen werden kann. Fröhliche Hühner, Frösche, bemalte Blumen- und Kräutertöpfchen, verziert auf dem Rand mit einem darauf sitzenden Vögelchen, oder nach Wunsch mit einem roten Herzchen! «Werkelherz» nennt sie ihren Firmennamen.

Mehrere Stände boten hübsches Keramikgeschirr an. Immer entweder selbst hergestellt oder selbst kreativ verschönert. «Art of Wanda» heisst Fränzi Bisseggers Label. Sie ist ausgebildete Mal- und Gestaltungstherapeutin und bietet auch Kurse an. Der Grossteil der Marktfahrenden verfügt über eine eigene Website. So auch «Denim Design». Maya Lörtscher stellt fantastische Artikel aus alten Jeans her. «Ich verwende gebrauchte Jeans, Jacken, Blusen und Jupes, die ich in ihre Einzelteile zerlege. Danach wird alles sortiert, nach Art der Teile und nach Farbton, und dann setze ich sie neu zusammen.»

Ein Stand enthielt lauter Artikel aus Altholz. Einige Schemel standen zum Verkauf bereit, einer davon voll von gut

sichtbaren Wurmlöchern. Natürlich wurde er behandelt und mag einen Liebhaber finden.

Konzerte in der Kirche während des Marktes sind ein besonderes Angebot. Die müden Füsse ausruhen bei erholsamer Harfen-, Cello-, oder Querflötenmusik – wunderbar!

Auch hier – helfende Hände sind gefragt
Organisatorin Anita Irniger wünscht sich zusätzliche Unterstützung beim Aufstellen und Abbauen der Stände – es braucht viele starke Hände und Rücken. Gerne wird sie zukünftige Nachfolgerinnen oder Nachfolger einarbeiten, falls jemand interessiert ist, die Organisation zu übernehmen. Interessierte dürfen sich bei ihr melden.

Osterpause

Die NaG machen eine kurze Pause: Am 17. April gibt's keine Ausgabe – die Redaktion ist vermutlich irgendwo zwischen Schokohasen und Eierfärben verschwunden.

Aber keine Sorge: Am 24. April sind wir wieder da. Wir wünschen frohe Ostern und fröhliches Eiersuchen!

Die Redaktion

NAG-MÄRT

Anlass: «Osterbrunch mit Musik» im Hirschen Nänikon. Sonntag, 20. März, 10–19 Uhr. Reservation Tel. 044 941 03 00.

AMTLICH

Bestattungen

Am 4. April 2025 ist in Dübendorf gestorben:

Hochstrasser geb. Wettstein, «Ella» Elsa, von Greifensee ZH und Auenstein AG, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung hat am 9. April 2025 stattgefunden.

Am 26. März 2025 ist in Schwerzenbach gestorben:

Schneider, Eric, von Grenchen SO, geboren 1998, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung auf dem Friedhof Awandel findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Zum Abdankungsgottesdienst in der ref. Kirche am Mittwoch, 16. April, 14.30 Uhr, sind alle herzlich willkommen.

Abteilung Bestattungen

AMTLICH

Wahlanordnung

Anordnung Ersatzwahl eines Mitglieds der Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee für den Rest der Amtsdauer 2022–2026.

Für den aus der Oberstufenschulpflege zurücktretenden Patrick Schoch ist eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger für den Rest der laufenden Amtsdauer 2022–2026 zu wählen. Die Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee hat die Aufgaben der Wahlleitung am 21. März 2025 der politischen Gemeinde Greifensee übertragen.

Die Wahl wird gemäss Art. 6 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee sowie nach §§ 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) und der Verordnung über die politischen Rechte (VPR, LS 161.1) nach dem Verfahren der stillen Wahl durchgeführt.

Interessierte Personen können einen Wahlvorschlag einreichen (§§ 48 ff. GPR). Einen Wahlvorschlag einreichen kann jede stimmberechtigte Person, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde (d.h. in der politischen Gemeinde Greifensee oder in den Ortsteilen Nänikon und Werrikon der politischen Gemeinde Uster) hat (§ 23 GPR und Art. 3 Abs. 1 der Gemeindeordnung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee).

Wahlvorschläge müssen bis **spätestens am 20. Mai 2025**, 11.30 Uhr, beim Gemeinderat (wahlleitende Behörde), Im Städtli 3, 8606 Greifensee, eingereicht werden. Zur Wahrung dieser Frist müssen die Wahlvorschläge bis zu diesem

Zeitpunkt bei der wahlleitenden Behörde eingetroffen sein (vgl. § 7a Abs. 2 VPR).

Die vorgeschlagene Person ist mit **Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Parteizugehörigkeit** zu bezeichnen. Zudem kann zusätzlich oder anstelle des Vornamens der Name angegeben werden, unter dem die Person politisch oder im Alltag bekannt ist (**Rufname**).

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von **Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse** eigenhändig **unterzeichnet** sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden. Formulare für Wahlvorschläge können bei der Abteilung Präsidiales bezogen oder unter www.greifensee.ch (Aktuelles/Neuigkeiten) heruntergeladen werden.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der oben aufgeführten Frist im amtlichen Publikationsorgan veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von sieben Tagen, von der Publikation im amtlichen Publikationsorgan an gerechnet, können die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Die wahlleitende Behörde erklärt die vorgeschlagene Person als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54a Abs. 1 GPR erfüllt sind. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, findet **am Sonntag, 28. September 2025, ein Wahlgang** statt. Die Wahl wird gemäss Art. 6 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee mit leerem Wahlzettel und Beiblatt durchgeführt.

Sofern die Behörde beim ersten Wahlgang nicht vollständig besetzt werden kann, erfolgt der **allfällige zweite Wahlgang am Sonntag, 30. November 2025**.

Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang gelten auch für den zweiten Wahlgang. Bis zum 8. Oktober, 18 Uhr, können beim Gemeinderat (wahlleitende Behörde), Im Städtli 3, 8606 Greifensee, Wahlvorschläge zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Gegen diese Wahlanordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c Verwaltungsverfahrensgesetz [LS 175.2]). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Greifensee, 10. April 2025

Gemeinderat Greifensee
(wahlleitende Behörde)

Nächste Altpapiersammlung

Samstag, 12. April

Bitte

- stellen Sie das Papier frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 8 Uhr an den Kehrriechtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen den einsammelnden Vereinen grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit der Jubla in Verbindung, wenn das Papier am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Nolan Jost, Tel. 077 492 87 23;
- beachten Sie die Sammelstage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Nächste Kartonsammlung

Mittwoch, 16. April

Bitte

- stellen Sie den Karton frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 7 Uhr an den Kehrriechtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen der Entsorgungsfirma grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit dem Meldedienst der Kezo in Verbindung, wenn der Karton am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Kezo, Tel. 044 938 31 11;
- beachten Sie die Sammelstage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Öffnungszeiten über Ostern

Am Gründonnerstag, 17. April, ist die Gemeindeverwaltung durchgehend von 8 bis 14 Uhr erreichbar.

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben über Ostern **vom Freitag, 18. April, bis Dienstag, 22. April, 8 Uhr, geschlossen**.

Pikettdienst für Todesfälle:

Samstag, 19. April, von 9 bis 10 Uhr
Tel. 043 399 21 10

Pikettdienst Werkhof:

Tel. 044 940 38 74

Wir bitten Sie, Parkkarten frühzeitig bei der Gemeindeverwaltung zu beziehen und wünschen Ihnen schöne und erholsame Feiertage.

Gemeindeverwaltung Greifensee

AUS DEM GEMEINDERAT

Präsidiales

Abteilung Soziales:

Stellenplanerhöhung für den Bereich Zusatzleistungen

Per 1. Januar 2025 ist eine Anpassung der Zusatzleistungsverordnung (ZLV) in Kraft getreten. Mit der Ordnungsänderung möchten Kanton und Gemeinden die Selbstbestimmung und Autonomie der Menschen im Alter stärken und nach Möglichkeit Heimeintritte vermeiden oder verzögern. Neu wird über die Zusatzleistungen zur AHV auch Betreuung im Alltag finanziert. Damit sollen Betreuungsarrangements im angestammten Zuhause gefördert werden, die deutlich kostengünstiger sind als Heimaufenthalte. Die Gemeinden müssen bis Ende 2026 (bis dann gelten Übergangsbestimmungen) eine oder mehrere Stellen bezeichnen, die gemeinsam mit den Betroffenen ihren jeweiligen Bedarf abklären und eine sogenannte Bedarfsbescheinigung ausstellen. Die Bedarfsabklärungsstellen sind ausserdem dafür zuständig, bei Anfragen im Zusammenhang mit der Ordnungsänderung Auskunft zu geben, erbrachte Dienstleistungen in diesem Bereich zu prüfen und die Rückvergütungen von rückerstattungsberechtigten Dienstleistungen an die ZL-berechtigten Leistungsempfänger abzuwickeln.

Der Kanton fordert die Gemeinden auf, den Stellenetat zu erhöhen, um diese zusätzlichen Aufgaben wahrnehmen zu können. Die neue ZLV führt bereits jetzt zu deutlichen Mehraufwänden. Hinzu kommt, dass die Komplexität der Fallführung in den letzten Jahren laufend zugenommen hat. Der Gemeinderat hat daher den Stellenplan der Abteilung Soziales im Bereich ZL um 20 bis 30 Stellenprocente erhöht und auf insgesamt 380 bis 390% festgesetzt. Damit kommt der Bereich ZL auf insgesamt 90 bis 100 Stellenprocente. Die Aufteilung innerhalb der Abteilung wird angepasst und eine neue Stelle im Bereich ZL mit einem Pensum von 40 bis 50% ausgeschrieben.

Hoch- und Tiefbau

Bau- und Zonenordnung: Technische Revision

Mit der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) müssen die wichtigsten Baubegriffe und Messweisen gesamtschweizerisch vereinheitlicht werden. Die Harmonisierung soll das Planungs- und Baurecht für die Bauwirtschaft und die Bevölkerung vereinfachen. In den einzelnen Gemeinden werden die entsprechenden Gesetzesänderungen auf kantonaler Ebene jedoch erst wirksam, wenn diese ihre Bau- und Zonenordnungen (BZO) ebenfalls harmonisiert haben. Die BZO muss daher einer technischen Revision unterzogen werden. In der Gemeinde Greifensee betrifft dies die Freiflächenziffer von 15% in der Gewerbezone, die durch eine Grünflächenziffer (Anteil eines Grundstücks, welcher unversiegelt zu erhalten ist) von weiterhin 15% abgelöst wird. Ausserdem wurden unter anderem folgende Themen in die technische Revision der BZO miteinbezogen:

- Anpassungen aufgrund der kommunalen Neophytenstrategie,
- Zonenplanänderung Quartiererhaltungszone (QEZ) aufgrund der Annahme des privaten Gestaltungsplans «Sagi-Areal»,
- Zonenplanänderung Seestrasse 1 (Einzonung Zufahrtsfläche)

- Zonenplanänderung im Bereich der Bachparzelle des Werrikerbachs infolge des Revitalisierungsprojekts Abschnitt 3 (Schule),
- Kleinere Anpassungen, welche die Umsetzung der BZO in der Praxis erleichtern sollen.

Der Gemeinderat hat der technischen Revision der BZO, bestehend aus der synoptischen Darstellung und dem begleitenden Planungsbericht nach Art. 47 Raumplanungsverordnung (RPV), zugestimmt und sie zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Die Revision wird noch separat amtlich publiziert und die entsprechenden Akten während 60 Tagen öffentlich aufgelegt.

Hafenanlage Greifensee:

Konzessionsverlängerung und Ersatzbedarf

Die Konzession für die Hafenanlage Greifensee (Landungsteg für Kursschiffe, Bootstationierungs- und Slipanlagen sowie Bojenfeld) läuft noch bis am 31. Dezember 2026. Bei einer Konzessionserneuerung werden vom Kanton neu unabhängig von der Grösse der Hafenanlage für alle bestehenden Bauten im Gewässer ökologische Ersatzmassnahmen verlangt. Die Beeinträchtigung des aquatischen Lebensraumes durch die Hafenanlage muss dargelegt und es muss aufgezeigt werden, wie diese durch entsprechende ökologische Ersatzmassnahmen aufgewogen wird. Allerdings verfügen die betroffenen Gemeinden am Greifensee jede für sich kaum über genügend Flächen (zusätzlich zu den bestehenden Naturschutzflächen), um Ersatzmassnahmen im vom Kanton geforderten Umfang vornehmen zu können. Im Bereich der Jungholzwiese in Uster liegt nun ein vielversprechendes Vorprojekt vor, das flächenmässig gross genug wäre, um den gesamten Ersatzbedarf aller Greifensee-Gemeinden (inkl. Gemeinde Greifensee) abzudecken. Die Gemeinde Greifensee wird sich daher an dieser Projektplanung der Greifensee-Gemeinden beteiligen, gleichzeitig aber auch mögliche Flächen auf dem eigenen Gemeindegebiet prüfen. Für die Erarbeitung des Konzessionsgesuches wurde ein Kredit von Fr. 14'000.– inkl. MwSt. zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt und die Arbeiten an das Ingenieurbüro Staubli, Kurath & Partner AG, Zürich, vergeben.

Erstberatung Biodiversität:

Neues Angebot für die Bevölkerung

Die Gemeinde Greifensee verfügt über eine kommunale Neophytenstrategie. Jährlich gibt die Gemeinde rund Fr. 10'000.– für die Bekämpfung gebietsfremder Pflanzenarten (Neophyten) aus. Um die Bemühungen der Gemeinde zu unterstützen, soll der Bevölkerung eine kostenlose Erstberatung zu den Themen Biodiversität und Bekämpfung von Neophyten angeboten werden.

Der Gemeinderat hat der Schaffung des Angebots «Erstberatung Biodiversität» zugestimmt und die Abteilung Hoch- und Tiefbau ermächtigt, Beratungen zwischen interessierten Privaten und den Fachberatern von AquaTerra, Dübendorf, im Umfang von jährlich maximal Fr. 5000.– zu koordinieren. Interessierte können sich bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau melden (per E-Mail an bau@greifensee.ch oder unter Tel. 043 399 21 41).

Kreuzung Dorfstrasse: Sanierung Wasserleitungen

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich hat ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die beiden Kantonsstrassen Stationsstrasse und Dorfstrasse in Greifensee und Nänikon (Uster) ausgearbeitet. Die geplanten Massnahmen zur Umsetzung des

AUS DEM GEMEINDERAT

BGK entlang der Stationsstrasse werden voraussichtlich erst in rund fünf Jahren umgesetzt. Die Projektteile auf der Achse Schwerzenbacherstrasse, Dorfstrasse und Seestrasse werden vom Kanton aber voraussichtlich noch im 2025 geplant und umgesetzt.

Die Wasserleitungen im Bereich der Kreuzung Dorfstrasse (im Bereich der Grünfläche vor der Städtluzufahrt) stammen aus den Jahren 1969/1975 und sind sanierungsbedürftig. Mit den geplanten Arbeiten zur Umsetzung des BGK – insbesondere der Pflasterung des Rad-/Gehwegs entlang der Dorfstrasse und den Anpassungen an der Fahrbahn rund um die genannte Grünfläche – bietet sich der Gemeinde die Möglichkeit, die Sanierung der Wasserleitungen in diesem Bereich gleichzeitig anzugehen und damit von Synergien bzw. tieferen Kosten zu profitieren. Der Gemeinderat hat daher der Sanierung der Wasserleitungen zugestimmt und einen Kredit von Fr. 93'000.– als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 bewilligt. Da die Gemeinde erst im Oktober 2024 (nach Abschluss des Budgetprozesses für das Jahr 2025) über die diesbezüglichen Pläne des Kantons informiert wurde, konnte der entsprechende Betrag nicht ins Budget 2025 eingestellt werden.

Sammelstellen Meierwis und Werkhof: Auftragsvergabe Leerung

Die Abteilung Hoch- und Tiefbau evaluiert zurzeit den Ist-Zu-stand der Abfallbewirtschaftung und prüft mögliche Optimierungen. In diesem Zusammenhang wurde (wie bereits berichtet) auch eine Analyse durch Swiss Recycle durchgeführt. Hohe oder nicht nachvollziehbare Kosten wurden vor allem bei den Abfallarten Glas, Alu-/Stahlblechverpackungen und mineralische Abfälle (Grubengut) festgestellt. Um diese Kosten zu optimieren, wurden für die Leerung der Sammelstellen neue Offerten von verschiedenen Anbietern eingeholt. Gestützt darauf hat der Gemeinderat den Auftrag für die Abholung und Entsorgung des Sammelguts der beiden Sammelstellen per 1. Januar 2026 neu an die Schneider Umweltservice AG, Meilen, vergeben. Die

Kosten für die Leerung der beiden Sammelstellen können damit ab 2026 (abhängig von der Höhe der Vergütungen für die Wertstoffe) beträchtlich reduziert werden.

Weiteres in Kürze

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- zum provisorischen Versorgungsbericht der Zürcher Pflegeheimbettenplanung 2027 sowie dem zugehörigen Entwurf der neuen Verordnung über die Planung der stationären Pflegeversorgung Stellung genommen und sich vollumfänglich der Stellungnahme der Gesundheitskonferenz des Kantons Zürich (GeKoZH) angeschlossen;
- beschlossen, den bisherigen Abfuhrturnus im Bereich Grüngut beizubehalten und den Auftrag zur Entsorgung des Grünguts für die Jahre 2026 bis 2028 im Rahmen einer freihändigen Vergabe neu auszuschreiben;
- die Terminplanung inkl. Daten der Gemeindeversammlungen für 2026 verabschiedet;
- die per 31. Januar 2024 infolge der Investition in die Liegenschaft Sandbühlstrasse 12 erfolgte Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen mit einem Bilanzwert von Fr. 12'197'184.55 genehmigt (Wertänderung von Fr. – 305'761.65);
- die Kreditabrechnungen diverser bis Ende 2020 gesprochener Kredite für bereits vollendete Vorhaben zur Kenntnis genommen, womit die Verpflichtungskreditkontrolle im Anhang zur Jahresrechnung entsprechend bereinigt werden kann;
- diverse Entscheide betreffend die Veranlagung von Grundstückgewinnsteuern genehmigt.

Greifensee, 10. April 2025

Gemeinderat Greifensee

High-End und Live-Musik im Klangschloss

(eing.) Vom 11. bis 13. April erleben audiophile Musikfreunde wieder den einzigartigen Mix aus High-End Musikanlagen und Live-Musiksessions. An jedem der drei Tage kann man im Konzertsaal des Landenberghauses den Aufnahmesessions für ein Doppelalbum beiwohnen. Diese Sessions werden zum Vergleich zweimal täglich über sämtliche ausgestellten High-End-Anlagen gestreamt.

Die drei Bands verkörpern Aspekte Schweizer Musikschaffens, von der modernen Volksmusik des Innerschweizer Quartetts «Gläuffig» über klassisch angehauchten Jazz des Dimitri Monstein Ensembles zur Freiburger Singer-/Songwriterin Zoë Më, die mit ihrem zweisprachigen Poesie-Pop mühelos den Röstigraben überhüpft und am ESC die Schweiz vertreten wird.

Vinylfans erwartet eine exklusive Schallplattenbörse, und edle Kopfhörer degustiert man am besten in der Kopfhör-Küche.

Das Tagesbillett für alle Veranstaltungen kann online über www.klangschloss.ch/tickets oder an der Tageskasse zum Preis von 30 Franken erworben werden.



Rotkreuz-Fahrdienst, erreichbar unter der Telefonnummer 044 388 25 00 (Mo – Fr 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr)

OBERSTUFENSCHULE NÄNIKON-GREIFENSEE

Oberstufenschulpflege in eigener Sache

Patrick Schoch wurde per Ende Februar in den Gemeinderat Greifensee gewählt. Nach seinem anschliessenden Rücktrittsgesuch aus der Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee muss auf Geheiss des Bezirksrats per Ende September 2025 (1. Wahlgang) eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wäre Ende November 2025.

Die Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee ist der Meinung, dass auf eine Ersatzwahl analog Pfäffikon ZH und Rusikon verzichtet werden sollte und hofft weiter, dass der Bezirksrat – wie bei den beiden genannten Fällen – dem Vorgehen zustimmt.

Erstens haben wir als Schulpflege die Organisation der OSNG im Griff, zwei-

tens generell in Folge des sehr nahen Legislatur-Endes per 30. Juni 2026 (sehr kurze Amtsdauer) und drittens, eine Wahl einer Person aus Nänikon in Folge der aktuell laufenden «Grenz»-Verhandlungen mit der Sekundarschule Uster (zukünftig wird die Oberstufenschulpflege Greifensee mit fünf Personen aus Greifensee konstituiert) absolut keinen Sinn macht.

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

Ihre Immobilie in den besten Händen - Verkaufen leicht gemacht

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Greifensee in unserer Kartei. Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Hasenweg 9

www.hellerpartner.ch
8606 Greifensee



Am 29. März 2025 ist in Uster gestorben:

Dieter Friedrich,

von Schillen DE, geboren 1939, wohnhaft gewesen in Nänikon.

Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Abdankung am **Donnerstag 10. April 2025**,
um 14.30 Kirche Greifensee.

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 26. März 2025



1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2024
2. Verabschiedung Stellungnahme zur Teilrevision 2024 des Kantonalen Richtplans
3. Verabschiedung Teilrevision 2023 des Regionalen Richtplans Glattal zur Festsetzung durch Regierungsrat Kanton Zürich

Gegen die Beschlüsse können, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a und § 22 Abs. 1 VRG).
- wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen schriftlich Rekurs (§ 19 Abs. 1 lit. a i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c Ziff. 4 sowie § 20 Abs. 1 und § 22 VRG).

Die Kosten des Rekursverfahrens hat in der Regel die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Der Beschluss unter 3. zur Verabschiedung der Teilrevision 2023 des Regionalen Richtplans unterliegt gemäss Art. 16 der Statuten der ZPG dem fakultativen Referendum.

Einer Abstimmung an der Urne unterliegen die Beschlüsse der Delegiertenversammlung,

- wenn 1'000 Stimmberechtigte innert 60 Tagen nach der amtlichen Publikation des Beschlusses der Delegiertenversammlung gemäss Art. 11 der Statuten beim Verbandsvorstand das schriftliche Begehren um Anordnung einer Urnenabstimmung einreichen;
- wenn ein Drittel der Mitglieder der Delegiertenversammlung innert 14 Tagen nach der Beschlussfassung ein solches Begehren stellt.

Das Begehren um Anordnung einer Urnenabstimmung ist zuhanden des Verbandsvorstandes beim Sekretariat der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG), Neuhofstrasse 34, 8600 Dübendorf, einzureichen.

Der Beschluss und die Unterlagen zur Teilrevision 2023 des regionalen Richtplans liegen während der Referendumsfrist bei den Gemeindeverwaltungen der Verbandsgemeinden und im Sekretariat der ZPG öffentlich zur Einsicht auf. Sie sind auch auf der Homepage der ZPG aufgeschaltet (www.zpg.ch).



Ausführen sämtlicher Malerarbeiten und mehr ...



8606 Greifensee
maler@dirito.ch
079 433 97 74

Inserate in den Nachrichten aus Greifensee

Für die Inserate-Annahme* ist Patrick Schmitt, Tel. 076 293 37 80, info@nag-inserate.ch, Ihr Ansprechpartner.

Informationen zu den Inserate-Tarifen und -Grössen etc. finden Sie als PDF unter www.nag-inserate.ch

Inserateschluss ist übrigens immer am Donnerstag der Vorwoche um 17 Uhr.

* ausgenommen «NaG-Märkte»-Inserate

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.greifensee.ch, Aktuelles

Katholische Kirchgemeinde spricht Mittel für Limi-Sanierung

(cs) Am Dienstag, 1. April, sprach sich eine überwältigende Mehrheit der im Landenberghaus anwesenden Stimmberechtigten für die Bereitstellung eines Verpflichtungskredits in Höhe von 2,5 Mio. Franken für die Sanierung des Begegnungszentrums Limi aus.

Besichtigung der Limi

Rund 30 Interessierte fanden sich gegen 18.30 Uhr vor der Limi im Städtli ein, um sich vom Liegenschaftenverwalter der Kirchgemeinde Uster, Laurent von Rotz, und Architekt Selami Sahin vor Ort die geplanten Baumassnahmen zeigen zu lassen. Die Besucher konnten sich mit eigenen Augen vom Sanierungs- und Renovierungsbedarf überzeugen. Die Holzböden im EG und im Kirchenraum im 1. OG sind zwar hochwertig, weisen aber Spalte und Risse auf, die gerichtet werden müssen. Die sanitären Anlagen, die Küche und die elektrische Ausstattung stammen aus dem Jahr 1984 und entsprechen nicht mehr den heutigen Ansprüchen an ein Begegnungszentrum.

Von den Experten wurde ausführlich erläutert, wie momentan bauliche Vorschriften an die Barrierefreiheit genauso wenig eingehalten werden wie feuerpolizeiliche Vorgaben. Die Umbauten konzentrieren sich auf den hinteren Teil des Gebäudes, wo zukünftig die sanitären Anlagen untergebracht werden. Das heisst, der Mehrzweckraum und der Jugendraum im EG bleiben im Wesentlichen unverändert. Ein Windfang trennt in Zukunft den Eingang von der Lobby, die heller und luftiger gestaltet wird. Die Treppe ins OG wird entfernt und durch eine neue Treppe, die sich um die Liftanlage schmiegt, ersetzt. Die Liftanlage selbst bleibt unverändert.

Die Elektroinstallationen und die Beleuchtung werden komplett erneuert. Der Kirchenraum wird von einer neuen Lüftungsanlage und einer neuen Beschattung der Fenster an Komfort gewinnen. Durch neue Fenster und eine zusätzliche Wärmedämmung wird die Energieeffizienz des gesamten Gebäudes erhöht.

Im Rahmen des nun abgeschlossenen Vorprojekts wurden nicht nur die Bedürfnisse der zahlreichen Nutzer der Limi aufgenommen, sondern auch viele Gespräche mit Vertretern des Heimatschutzes, des Bauamtes und der Feuerpolizei geführt, um im weiteren Verlauf des Projekts keine Überraschungen zu erleben. Die eigentliche Bausubstanz, die bis ins Jahr 1854 zurückreicht, wurde eingehend geprüft und ist in gutem Zustand.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Baumassnahmen ab Januar 2026 umgesetzt

werden. An Weihnachten 2026 soll die Kirchgemeinde das sanierte und renovierte Gebäude wieder in Betrieb nehmen können.

Die Limi ist seit 41 Jahren als Begegnungszentrum der Katholischen Kirchgemeinde im Einsatz. Das Gebäude steht im Eigentum der Politischen Gemeinde Greifensee und steht der Kirchgemeinde im Baurecht für insgesamt 99 Jahre zur Verfügung. In der Vergangenheit wurden lediglich Schönheitsreparaturen durchgeführt.



Der Präsident der Kirchenpflege Uster, Armin Mühlebach, eröffnet die Kirchgemeindeversammlung mit 156 Stimmberechtigten. (cs)

Grosses Interesse an der Kirchgemeindeversammlung

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete der Präsident der Kirchenpflege Uster, Armin Mühlebach, die Kirchgemeindeversammlung im Landenberghaus. Nach der Wahl der Stimmentzähler wurden insgesamt 156 anwesende Stimmberechtigte gezählt. Hinzu kamen rund 30 überwiegend jugendliche Interessierte auf der Empore. Auch einige Vertreter des Greifenseer Gemeinderates waren als Beobachter erschienen.

Laurent von Rotz stellte das Projekt anhand der Pläne nochmals im Detail vor. Ziel sei es, mithilfe des Umbaus einen sicheren und nachhaltigen Betrieb des Begegnungszentrums Limi für die nächsten Jahre zu gewährleisten. Im jetzigen

Zustand drohe jederzeit eine Beschränkung der Besucherzahl, weil sowohl die feuerpolizeilichen Sicherheitsvorschriften als auch baulichen Vorgaben zur Barrierefreiheit nicht eingehalten werden können.

Teils emotionale Beiträge bei der Diskussion zur Finanzierung

Dann ging es um die Genehmigung der Finanzierung. Armin Mühlebach stellte die Kalkulation für das Bauvorhaben vor. Gemäss Kostenschätzung belaufen sich Baukosten auf 2'523'832 Franken inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen. Dieser Posten enthält bereits eine Reserve von 150'000 Franken, die nur im äussersten Notfall in Anspruch genommen werden soll. Die Kostenfolge in der Erfolgsrechnung wird sich auf 185'050 Franken belaufen. Sie setzt sich aus den Abschreibungen und der Zinsbelastung zusam-

men. Derzeit könne sich die Kirchgemeinde eine solche Belastung leisten, allerdings könne auf Dauer eine Erhöhung des Kirchensteuersatzes um 1% nicht ganz ausgeschlossen werden.

Die Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeinde hatte die Kalkulation eingehend geprüft und erhob keine Einwände. Daher empfahl sie genauso wie das Pfarreiteam und der Pfarreirat, dem Vorschlag der Baukommission zu folgen und den Antrag zur Genehmigung eines Verpflichtungskredits in Höhe von 2,5 Mio. Franken zuzustimmen.

In der anschliessenden Diskussion wurde erläutert, dass eine alternative «Pinselsanierung» nicht viel günstiger käme. Es wurde gefragt, ob Ausweichquartiere während der Bauphase zur Ver-



Die Küche ist eng, die Gerätschaften sind veraltet.



Die Lüftungsanlage über dem Pfarrraum wird komplett erneuert.

fügung stünden. Auch der Heimfall an die Politische Gemeinde Greifensee nach Auslauf des Baurechts kam zur Sprache.

Der Ordnungsantrag, das Geschäft um ein Jahr zu verschieben, da die Auswirkungen auf den Kirchensteuersatz unklar seien, wurde mit grosser Mehrheit abgelehnt. Vereinzelt kam es zu emotionalen Wortmeldungen für und wider.

Letztendlich wurde der Antrag der Kirchenpflege zur Abstimmung gebracht und mit nur einer Gegenstimme genehmigt. Die Verkündung des Ergebnisses der Abstimmung wurde von spontanem Jubel und Applaus begleitet.

Nach der Behandlung der restlichen, eher formalen Traktanden wurde die Versammlung geschlossen. Abschliessend

bedankte sich Hella Sodies im Namen des Pfarreiteams bei den Mitgliedern der Baukommission und den Anwesenden für deren Unterstützung. Mit dem Entscheid, die Limi zu sanieren, sei ein grosser Beitrag geleistet worden, auch in Zukunft für Jung und Alt ein attraktives Angebot in Greifensee anbieten zu können.

Grifeseemer Wuchemärt

Der Grifeseemer Wuchemärt bietet eine Plattform für innovative Produzenten

Neben unseren Stamm-Marktfahrenden freuen wir uns auch über innovative Ideen, die als sogenannter Pop-up-Stand auf unserem Wuchemärt präsentiert werden. Am 11. April können Sie Tempeh von Iamiam kennenlernen. Tempeh? Erfahren Sie weiter unten mehr.

Zuerst ein wichtiger Hinweis: Ausnahmsweise wegen Karfreitag wird nächste Woche der Wuchemärt auf den Gründonnerstag, 17. April, vorgezogen. Sie haben morgen noch die Möglichkeit, bei Brunner Fische Vorbestellungen für Fisch und Poulet aufzugeben, die Sie dann am Gründonnerstag auf dem Markt abholen können.

Auch morgen gibt es neben Schoggischöfli, Osterhüechli und Bärlauchbrot von der Bäckerei Bürgler selbstgebastelte Lesezeichen, hausgemachtes Bärlauchpesto und Himbeerkonfitüre von der Privatschule KUK. Dazu viele feine Käsesorten, diverse Joghurts und Eier für den Osterbrunch vom Winiker Lädli. Knackige Salate wie Kopfsalat oder Salanova sowie frischer Spinat sind bei unserem Gmüesler im Angebot. Für den Apéro schmeckt frisches Zaziki mit den beliebten Crackern oder die Weinblättröllchen Dolmades von Feinkost Azari. Und Gewürze, Stecklinge und Balkonschmuck finden Sie bei Blumen Gätzi.

Morgen und Mitte Mai besucht uns Iamiam. Sie betreiben eine kleine Manufaktur in Sternenberg ZH, in der sie exklusiven Tempeh handwerklich in kleineren Mengen produzieren. Ihr Tempeh wird aus Sojabohnen mit Edelschimmeln kultiviert und viel Zeit und Ruhe hergestellt. Die Sojabohnen werden durch den Edelschimmel verbunden, sodass man ihn in Blöcke oder Streifen schneiden kann. Er schmeckt leicht nussig und saugt richtiggehend Aromen und Saucen auf. Tempeh wird also ganz anders hergestellt als Tofu und schmeckt auch anders. Sie können Tempeh zum Beispiel in Streifen

schneiden und knusprig in der Pfanne braten. Geniessen Sie sie dann ähnlich wie Pommes oder machen Sie eine einfache Erdnussauce dazu – Erdnussbutter mit Kokosmilch und Teriyaki-Sauce kurz aufkochen. Sie kriegen aber morgen Tipps für Tempeh am Iamiam-Stand und können ihn auch probieren.

Haben Sie Fragen oder möchten selbst mal einen Marktstand betreiben, melden Sie sich auf maert.greifensee@gmail.com. Der Grifeseemer Wuchemärt ist morgen wieder von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte für Sie da.





Farbenfrohe Kunstwerke im Schloss

Die Ostereierausstellung begeisterte

(rj) Zwei Wochen vor Ostern öffnete die alljährliche Ostereierausstellung im Schloss ihre Pforten und lud die Besucherinnen und Besucher in die faszinierende Welt der kunstvoll gestalteten Eier ein. Zu sehen war eine beeindruckende Vielfalt an Ostereiern, gestaltet von talentierten Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Regionen. Die Ausstellung bot nicht nur optische Höhepunkte, sondern auch die Gelegenheit, sich auf das Osterfest einzustimmen und mehr über die Kunst des Eierverzierens zu erfahren.



Maya Tschanz aus Walenstadt verleiht ihren tierischen Kunstwerken einen edlen Akzent mit hauchdünnem Gold. (rj)

Das Verzieren von Ostereiern ist eine fast meditative Tätigkeit. Wer sich darauf einlässt, kann kreativ werden, zur Ruhe kommen – und die Vorfreude auf das fertige Werk genießen. Geduld ist gefragt: Färben, Malen, Kratzen oder Wachsbattiken erfordern Sorgfalt und eine ruhige Hand. «Fehler passieren – Farbe ver-

läuft, ein Ei zerbricht. Aber gerade aus Missgeschicken entstehen manchmal die schönsten Kunstwerke», hiess es im Schloss.

Von der traditionellen Wachsbossier-technik über filigrane Scherenschnitte bis hin zu modernen Interpretationen mit Acrylfarben und Perlenstickerei – die ge-

zeigten Techniken spiegelten die Vielfalt der Kulturen wider.

Jedes Ei ein Unikat

Ob Huhn, Ente, Gans oder gar Strauss – die Natur liefert die Leinwand für beeindruckende Miniatur-Kunstwerke. Mit grosser Präzision und Kreativität verwandeln die Ausstellerinnen und Aussteller diese zerbrechlichen Oberflächen in wahre Meisterwerke.

Die gezeigten Techniken reichen von der klassischen Malerei über kunstvolle Wachsdokorationen, feine Scherenschnitte, Handlettering und Kalligrafie bis hin zu aufwendigen Klosterarbeiten. Auch Wachsbatik, Marketerie mit edlen Hölzern, filigrane Fräsarbeiten mit dem Zahnarztbohrer und die seltene Kesselflicker-Technik mit Draht und Perlen aus dem 18. Jahrhundert waren zu bewundern.

Von Lebkuchen zu Blattgold

Die Vielfalt der Techniken und Ideen überraschte einmal mehr: Die Französin Marketa Maducova präsentierte kunstvoll verzierte Lebkuchen in den verschiedensten Varianten – am liebsten in Herzform. «Beeinflusst von den Traditionen des Elsass und meiner Liebe zu dieser wunderschönen Region wollte ich den Besucherinnen und Besuchern dieser Ausstellung die Möglichkeit geben, ein kleines Stück Elsass mit nach Hause zu nehmen», erklärte sie.

Brigitte Wander aus Deutschland hat sich auf die Technik Tusche-Aquarell mit Motiven aus Flora und Fauna spezialisiert. «Diese künstlerische Ausdrucksform lädt zum Experimentieren und spontanen Arbeiten ein. Das Schöne da-



Bilder und Kalligrafie von Bettina Frey-Bruzzzone.



Maddy Gaupp lässt sich von den Jahreszeiten inspirieren.



Brigitte Wander präsentiert ihre Tusche-Aquarell-Technik.



Alles aus Papier: Stefan Linner kreiert komplette Miniaturwelten und Traumlandschaften. Jedes einzelne Kunstwerk im «PaperART-Stil» ist ein Unikat.



Diese Eier hat Horst Opiola mit einem Diamantfräser gefertigt.

ran: Man ist ganz im Hier und Jetzt, denn jeder gesetzte Pinselstrich bleibt sichtbar und entfaltet seine Wirkung. So kann man mit wenigen Strichen wahre Kunstwerke schaffen», sagt sie.

Bettina Frey-Bruzzzone aus Teningen (D) blickt auf eine Karriere als Grafikerin zurück. Heute widmet sie sich unter anderem der Kalligrafie auf Ostereiern und arbeitet mit Feder, Pinsel und Filzstift. «Ausserdem male ich Bilder in Aquarell, Gouache und Acryl», erzählt sie.

Unter dem Namen «PaperART» gestaltet der Münchner Stefan Linner fantasievolle Miniaturwelten aus Papier. Mit viel Liebe zum Detail entstehen kleine

Traumlandschaften, Figuren und Dekorationen – alles Unikate aus Papier.

Horst Opiola, pensionierter Lehrer aus Öhringen in Baden-Württemberg, hat sich die Technik der filigranen Perforation selbst beigebracht und zur Perfektion entwickelt. Mit ruhiger Hand, grosser Konzentration und Feingefühl fräst er kunstvolle Muster in Gänse-, Enten- und Strausseneier. Seine Technik heisst «Filigranperforation» und wird mit einem Diamantfräser ausgeführt.

Maddy Gaupp aus Homburg betreibt das Atelier «creArt» und zeigte im Schloss eine Fülle von liebevoll gestalteten Dekorationen. «Ich lasse mich von den Jahreszeiten inspirieren, von der Schönheit

der Natur verzaubern und geniesse den Augenblick, so oft es geht», lautet ihr Credo.

Maya Tschanz aus Walenstadt verleiht ihren Kunstwerken mit Blattgold einen edlen Akzent. Das hauchdünne Gold wird mit einem sauberen, trockenen Pinsel auf das vorbereitete Ei aufgetragen. «Das ist eigentlich ganz einfach», sagt sie bescheiden.

Sabine Schnarz aus Pforzheim (D) ist eine ausgewiesene Spezialistin für das Perforieren von Eiern aller Art: «Das Motiv und die Dicke der Eierschale bestimmen die Wahl der Werkzeuge. Dieses filigrane Handwerk bereitet mir grosse Freude», sagt sie.

FDP Greifensee

Jugend zwischen «Likes» und Lebensrealität

Was bewegt unsere Jugend heute wirklich? Dieser Frage ging am 28. März eine engagierte Podiumsdiskussion der FDP im Schloss Greifensee nach. Unter der Moderation von Thomas Wipfler brachten Corinne Fausch (Beratung Kriminalprävention), Jonas Ruckstuhl (Schulsozialarbeiter), Enis Feratovic und Andrea Schoch (Jugenddienst Stadtpolizei Uster) und Gabrielle Zurbuchen (MOJUGA, offene Jugendarbeit Greifensee) Einblicke aus ihrer täglichen Arbeit mit. In der Literatur findet man Kritik an der Jugend schon seit 1000 Jahren. Dies ist nicht verwunderlich, reflektieren doch Verhaltensprobleme von Jugendlichen oft Probleme aus dem Elternhaus. Was anders ist als früher, sind die Arten der Gefahren. Oder wie es Jonas Ruckstuhl sagt: «Wir haben Angst, dass das Kind vom Baum fällt, las-

sen es aber alleine vor dem Bildschirm, wo die heutigen Gefahren lauern». Zum Erwachsenwerden gehört das Ausloten von Grenzen. Wenn Visionen und Träume nicht eingebettet sind in solide Strukturen im Umfeld der Familie, ist die Gefahr gross, digitalen Verlockungen oder sogar Radikalisierungen zu folgen. Die digitale Welt ist für Jugendliche – anders als für viele Erwachsene – ein selbstverständlicher Lebensraum. Medienbildung in Schulen, gezielte Aufklärung und niederschwellige Erreichbarkeit von Fachstellen müsse deshalb früh ansetzen. In der angeregten Podiumsdiskussion kam klar zum Ausdruck, dass die Geborgenheit, neben der Familie, durch Freunde und Vertrauenspersonen zentral sind für eine positive Entwicklung von Jugendlichen, ebenso, dass Freiräume und weni-

ger Kontrolle wichtig sind; darin hat sich gegenüber früher nichts geändert. Ein solcher Ort ist, laut MOJUGA, offenbar das Jugendhaus in Greifensee. Mit 50 bis 80 regelmässig besuchenden Jugendlichen wird es überdurchschnittlich gut benutzt. Eher unbekannt war die Information über Arbeit des Jugenddienstes der Stadtpolizei Uster. Eindrücklich berichtete Andrea Schoch, wie ihre Patrouille in ziviler Kleidung, jugendliche Treffs aufsucht und offenbar in der Lage ist, im Dialog wichtige Prävention betreiben zu können. Der Podiumsleiter dankte für die offene Information. Die Anwesenden erhielten auf jeden Fall ein besseres Verständnis, wie die Steuergelder für die Jugendarbeit eingesetzt werden.

Heike Krauss, Vorstand FDP

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Greifensee

Einladung zur a.o. Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 18. Mai, um 10.45 Uhr im Kirchgemeindehaus

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Greifensee, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen. Nichtstimmberechtigte sind herzlich eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Traktanden:

1. Wahlvorschlag z. Hd. der Kirchgemeindeversammlung für Pfr. Jörn Schlede, für die Pfarrstelle zu 100 Stellenprozent, für den Rest der Amtsdauer 2024–2028.
2. Ersatzwahl eines Mitglieds in die Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Evang.-reformierte Kirchgemeinde Greifensee, Kirchenpflege, Im Städtli 2, 8606 Greifensee.

Aktenauflage: Die Akten liegen ab 10. April 2025 im Sekretariat der Kirchgemeinde auf oder können unter www.ref-greifensee.ch eingesehen werden.

Greifensee, 10. April 2025

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Greifensee

1. Wahlvorschlag z. Hd. der Kirchgemeindeversammlung für Pfr. Jörn Schlede, für die Pfarrstelle zu 100 Stellenprozent, für den Rest der Amtsdauer 2024–2028

Die Pfarrwahlkommission beantragt an der Kirchgemeindeversammlung die Wahl von Pfr. Jörn Friedemann Schlede ins Pfarramt mit 100 Stellenprozent (80 ordentliche und 20 gemeindeeigene) für den Rest der Amtsdauer 2024 – 2028, Amtsantritt 1. Juli 2025.

Pfr. Jörn Friedemann Schlede, geboren am 10. April 1972, von Weesen SG und Spremberg D, hat sich für die ausgeschriebene Stelle im Einzelpfarramt mit 100 Stellenprozent beworben. Er konnte die Pfarrwahlkommission sowohl in den Gesprächen wie auch beim Gottesdienst-

besuch in Weesen überzeugen, dass er die richtige Person für Greifensee ist. Nach dem Gottesdienst, den Jörn Schlede in Greifensee geleitet hat, waren sowohl die Gottesdienstbesucher, die Pfarrwahlkommission und auch Jörn Schlede der Ansicht, dass wir zueinander passen.

2. Ersatzwahl eines Mitglieds in die Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Seit dem Rücktritt von Armin Lanz per 30. November 2024 fehlen zwei Mitglieder in der Behörde. Für die Ersatzwahl von Armin Lanz hat sich Erwin Stutz, geboren

am 18. Februar 1952, beworben. Er wohnt seit 1978 in Greifensee und schätzt die Kirchgemeinde als Ort der Begegnung und des Glaubens. Er ist bereit, die

Kirchenpflege bis zum Ende der laufenden Amtszeit als Mitglied der Behörde zu unterstützen und zu entlasten.

Greifensee Dragons

Saisonstart beim Jugendtraining

Am 2. April startete das Jugendtraining der Greifensee Dragons – trotz eisiger Wassertemperaturen, aber bei strahlendem Sonnenschein. Die Jugendlichen wagten sich erstmals mit dem neuen Drachenboot «Gryf» auf den See. Jeden Mittwoch von 16.30 bis 18 Uhr haben Interessierte im Alter von 10 bis 18 Jahren die Möglichkeit, das Drachenboot-Paddeln und Stand-up-Paddling kennenzulernen.

Das Training läuft bis zu den Herbstferien und ist in der Jugendmitgliedschaft von 120 Franken inbegriffen. Interessierte können gerne ein Schnuppertraining absolvieren. Weitere Infor-



mationen und Anmeldung über die Vereinswebsite www.greifensee-dragons.ch/junior.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Gemeindeverein Nänikon

Rückblick auf ein ereignisreiches Vereinsjahr

Im Mehrzwecksaal des Schulhauses Singvogel fanden sich am Freitag, den 28. März, über 60 Mitglieder und Gäste zur 93. Generalversammlung (GV) des Gemeindevereins Nänikon ein.

Durch die fristgerecht verteilte Einladung war die Traktandenliste bereits allen bekannt. Am Protokoll der letzten GV wurde nichts beanstandet und unsere Aktuarin Maja Kretz herzlich verdankt.

Jahresberichte und Rechnungen

Im Jahresrückblick wurden die im letzten Jahr teilweise wieder durchgeführten, stets gut besuchten und bewährten Anlässe des Gemeindevereins erörtert.

Der Raclette-/Lotto-Abend wurde Ende Januar zum ersten Mal durchgeführt und war ein voller Erfolg. Über 100 Käseliebhaberinnen und -liebhaber trafen sich, um verschiedene, vom Laib gestrichene Käsesorten sowie diverse Beilagen zu geniessen. Zwei Runden Lotto und ein reichhaltiges Dessertbuffet rundeten den fröhlichen und geselligen Abend ab.

Der Höck am längsten Tag fand bei noch nie dagewesenem Regenwetter am 21. Juni statt. Leider fanden bei dem schlechten Wetter nur etwas über 50 Personen den Weg ins Schützenhaus.

Während die Sommerferien sehr ruhig verliefen, brach am 8. August in Nänikon Panik aus. Die «Watergate-Affäre» bescherte dem Volg und den umliegenden Detaillisten Rekordumsätze beim Wasserverkauf. Glücklicherweise durften wir am Dienstag darauf die Wasserhähne wieder genüsslich öffnen und Wasser trinken.

Der Räbeliechtliumzug fand am 2. November statt. Nach einem musikalischen Start mit Gesang und Blasmusik zog eine lange Lichterkette durch das Dorf bis zum Schulhaus Singvogel. Verdient durften anschliessend die Kinder und Erwachsenen die Wienerli, heissen Getränke und feinen Kuchen geniessen. Die Organisation des Näniker Räbeliechtli-Umzugs wurde im Jahr 2024 an die fünf Nänikerinnen Katharina Huber, Kerstin Zuleger, Alina Dorogi, Cindy Lienhart und Madlaina Bardea übergeben.

Am 17. November fand die märchenhafte Fackelwanderung statt. Geschätzt 120 Besucher trafen beim Klairs ein. Bereits dort wurde der ersten Geschichte gelauscht. Anschliessend setzte sich der lange Zug von Kindern, Erwachsenen und Lichtern in Richtung Wüeri in Bewegung. Nach drei weiteren Geschichten im verdunkelten Dorf gab es zum Abschluss

beim Klairs Glühwein und Punsch und Guetsli zu geniessen.

Im Klairs war ebenfalls wieder einiges los und es konnten sehr viele Buchungen entgegengenommen werden. Auch dieses Jahr wurden wieder sieben «Live im Klairs»-Konzerte unter dem Patronat des Gemeindevereins Nänikon durchgeführt.

Auch aus der Bibliothek Nänikon konnten die anwesenden Mitglieder und Gäste nur Positives vernehmen. Die Ausleihen und Besuche wuchsen im zweifellosen Bereich. Die Bibi plant deswegen auch den Ausbau des Angebotes, damit die Kunden jederzeit eine gute Auswahl zur Verfügung haben.

Zur Punktlandung bei der Rechnung 2024 und zum Budget 2025, die vom Kassier Ernst Wegmann vorgelegt wurden, gab es keine Beanstandungen. Die Rechnung und das Budget wurden einstimmig genehmigt.

Wechsel im Vorstand

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Alex Wortman hat leider den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Thomas Altenburger bedankte sich ganz herzlich bei ihm für die stets vorbildliche Arbeit und sein Engagement. Schliesslich wurde Alex als Dankeschön mit einer Flasche Wein, einem Gutschein und Beifall verabschiedet.

Nach erfolgreicher (und kurzer) Suche konnte der Vorstand mit Lukas Bachmann einen idealen Nachfolger gewinnen und er wurde herzlich willkommen geheissen. Die Wahl war reine Formsache, und die Mitglieder würdigten dies mit einem grossen Applaus.

Interessante Informationen aus dem Stadthaus

Unsere «Gotte», Stadtpräsidentin Barbara Thalmann, berichtete von spannenden Themen aus dem Stadtrat. Viele Fragen konnten kompetent beantwortet oder erläutert werden.

Bei der anschliessenden Fragerunde entstand ein hitziger Schlagabtausch zum Thema «was Uster für Nänikon macht». Der Ball liegt bei der Stadt Uster und dem Vorstand des Gemeindevereins Nänikon. Haben auch Sie ein Anliegen, welches Sie

an die Stadt Uster richten wollen? Gerne können Sie sich bei Thomas Altenburger oder einem Vorstandsmitglied melden und wir werden dieses wie gewohnt an die Stadt Uster weiterleiten.

Ausblick und Veranstaltungen im Jahr 2025

Zum Schluss wurden noch einige Informationen zu aktuellen Themen, wie die engere Zusammenarbeit oder dem Wunsch des Vorstands, die Mailadressen der Mitglieder zu sammeln, angesprochen. Die Veranstaltungen werden wie immer in den «Nachrichten aus Greifensee» oder per Flyer und auf der Website kommuniziert.

Um 21.15 Uhr wurde die Versammlung beendet und es ging zum Apéro riche über. Die abwechslungsreichen Meterbrote und die sehr geschätzten Cremeschnitten mit Gemeindevereins- und Näniker Logo eines lokalen Anbieters wurden sichtlich genossen und angeregte Gespräche verlängerten den gelungenen Abend.

*Thomas Altenburger,
Präsident Gemeindeverein Nänikon*

Genossenschaft Klairs

Kafi Klairs – Die Hasen sind los

Bald ist Ostern und schon zum fünften Mal ruft das Klairs Kafi in Nänikon und Werrikon zur «Hasenjagd» auf.

Unzählige Klairs-Holz-Hasen werden von Donnerstag, den 10. April, bis Montag, den 21. April, an Fenstern oder gut einsehbaren Stellen an verschiedenen Häusern in Nänikon und Werrikon herumhopsen. Auf diese Weise möchte das Klairs-Team allen einen lieben Ostergruss aussprechen.

Wer sieben dieser putzigen Hasen erblickt und diese Orte beim nächsten Kafi-Klairs-Besuch (zwischen dem 10. und 17. April) aufzählen kann, bekommt einen Osterhasen-Gruss.

Öffnungszeiten Ferienzeit

Ausserdem möchten wir darauf hinweisen, dass das Kafi Klairs vom 18. April (Karfreitag) bis und mit 3. Mai während den Schulferien geschlossen sein wird. Am Sonntag, den 4. Mai, werden Susanne und Paul Rickenbach die Tore für das Sonntags-Kafi wieder öffnen. Wie gewohnt ab 14 Uhr bis open end.

Senioren Greifensee

Greifensee-Stiftung

Seleger Moor, Rifferswil – das Azaleen-Naturparadies

Mit dem Einzug des Frühlings erwacht das Seleger Moor in Rifferswil und verzaubert die Besucherinnen und Besucher mit seiner Blütenpracht. Unter kundiger Führung erfreuen wir uns am Freitag, 2. Mai, um 10.45 Uhr an den blühenden Azaleen und der Naturlandschaft im grössten Azaleen-Park der Schweiz. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Wichtige Informationen

- Treffpunkt:** 8.50 Uhr Bahnhof Nänikon-Greifensee (Gleis 2)
Billett: SBB-Billett ZVV 9 Uhr Tagespass selber lösen: Fr. 13.50
Fahrplan: Greifensee ab 9.13 Uhr (S9), Rifferswil Seleger Moor an 10.24 Uhr (Bus 223)
Führung: 10.45 Uhr, Dauer ca. 1½ Std.
Kosten: Führung 12 Franken, Eintritt 18 Franken, danach je nach Witterung freie Zeit zur Verfügung.
Mittagessen: Restaurant Löwen, Hausen am Albis, ist mit Bus 223 in 2 Minuten erreichbar
 Bitte bei Anmeldung Menü auswählen:
 1. Hausgemachter Hackbraten mit Safranspätzli und Marktgemüse, 25 Franken
 2. Pouletbrust-Roulade mit Kartoffelgratin und Gemüse, 34 Franken
 3. Safranspätzli-Gratin mit Gemüse, 24 Franken
Rückfahrt: mit Organisatoren ca. 2 Std. nach dem Mittagessen oder individuell
Teilnehmende: Maximal 25 Personen (Nichtmitglieder Seniorenverein: zusätzlich 5 Franken)
Anmeldung: bis Freitag, 25. April an: Käthi und Fritz Peter, Wildsbergstrasse 37b, 8606 Greifensee, Tel. 044 940 01 27, kaethi.peter@ggaweb.ch

(Oster)Eiersuche in der Naturstation Silberweide

Am Mittwoch vor Ostern und von Karfreitag bis Ostermontag, 16. und 18. bis 21. April, findet in der Naturstation eine (Oster)Eiersuche der spezielleren Art statt. Versteckt sind keine Schoggi-Eier sondern Eiernachbildungen von ganz unterschiedlichen Tieren. Wer entdeckt sie alle vom Weg aus?

Und so läuft: An verschiedenen Orten wurden Eier von unterschiedlichen Tieren versteckt, die vom Weg aus zu entdecken sind. Wer findet alle versteckten Tier-Eier? Wie sehen sie aus und welches Tier hat sie gelegt? Im Bistro können Pläne der Anlage bezogen werden, um die Eier einzuzichnen. Wer alle Eier gefunden und auf dem Plan eingezeichnet hat, darf sich eine kleine Osterbelohnung abholen. Die Naturstation ist am Mittwoch vor Ostern und über das Osterwochenende jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mehr Informationen auf www.greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen.

KATHOLISCHE PFARREI GREIFENSEE – NÄNIKON – WERRIKON

Immer wieder Ostern?

Haben Sie sich schon gefragt, warum wir jedes Jahr Ostern feiern? Geht es mit der Auferstehung nicht um ein Geheimnis des Glaubens, welches das Jenseits im Blick hat und damit für das Leben hier und heute, über Osterbrunch und Eiersuche hinaus, belanglos ist?

Die Ostererfahrung lässt sich nicht erfassen, ohne auf Leben und Weg Jesu zu schauen. Er ist aus tiefem Vertrauen in den oder die, den/die er Gott nannte, bereits zu Lebzeiten aufgestanden für ein erfülltes, gutes Leben für möglichst viele. Dafür hat er bis zu und mit seinem Tod am Kreuz vieles auf sich genommen – und hat über seinen gewaltsamen Tod hinaus Menschen nachhaltig bewegt und inspiriert. Was immer damals geschehen ist, es wirkt bis in unsere Zeit. Da liegt viel Kraft drin.

Möge Ostern Sie, liebe Leserinnen und Leser, in diesem Sinne ermutigen, im eigenen Umfeld den Aufstand für das Leben zu wagen. Das Pfarreiteam wünscht Ihnen gesegnete, kraftvolle Ostermomente!

www.pfarrei-greifensee.ch

Annahme des Baukredits

Mit überwältigender Mehrheit wurde der Baukredit für die Limisanierung im kommenden Jahr an der ausserordentlichen Kirchgemeinderversammlung am 1. April angenommen. 156 Stimmberechtigte und weitere 21 mit der Pfarrei Verbundene nahmen an der Versammlung teil. Das Protokoll liegt in der Verwaltung der Kirchgemeinde in Uster auf. Vielen Dank für die Unterstützung und das Vertrauen.



KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON**Palmsonntag: Ein Esel kommt selten allein**

Das Wochenende vom 12. und 13. April steht im Zeichen des Palmsonntags. Am Samstag sind Familien und alle Interessierten von 9 bis 11 Uhr in die Limi eingeladen zum Palmbaumbinden und Palmkörbchenstecken. Grünzeug, Äpfel, Dekoeier und rote Bänder sind vorhanden. Wenn möglich bitte eine Rebschere und allenfalls ein eigenes Körbli mitbringen. Die Familiengottesdienstgruppe sorgt zwischendurch für einen Znüni.



Die grossen Palmen schmücken am Sonntag den festlichen Gottesdienst zum Einzug Jesu nach Jerusalem, mit dem die Feier der Kar- und Ostertage beginnt.

Die kleine Prozession mit den grün und rot geschmückten Palmbäumen und der anschliessende Gottesdienst für und mit allen Generationen ist in der Pfarrei in den letzten Jahren zu einer liebgewonnenen Tradition geworden, die sich dennoch jedes Mal etwas anders zeigt.

In diesem Jahr drückt sich die eigen-tümliche Stimmung zwischen dem Jubel

über das Kommen Jesu und der dunklen Vorahnung seiner Verhaftung unter anderem in der Musik im Klezmer-Stil aus. Eine besondere Rolle wird eine kleine Eselin spielen, die durch die Begegnung mit Jesus verändert auf die Eselskoppel und in die Welt schaut.

Die Familiengottesdienstgruppe und alle Beteiligten freuen sich auf kleine und grosse Mitfeiernde! Beginn ist um 9.30 Uhr vor dem Schloss. Im Anschluss an den Gottesdienst bleibt, wer mag, noch zum Kirchenkaffee.

Tanz im Städtli

Im Städtli wird weiter getanzt: Das nächste Mal am Mittwoch, 23. April, ab 20 Uhr im Landenberghaus. Anfangs mit angeleiteten «Bal Folk»-Tänzen zu Live-Musik und ab ca. 21.30 Uhr zu Sounds von DJ Dami.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Wir empfehlen bequeme Kleidung und eine Trinkflasche mitzubringen. Freier Eintritt, mit Kollekte für die Musikerinnen und Musiker und zur Deckung der Unkosten. Weitere Informationen auf der Pfarrei-Website.



Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Offener Mittagstisch

Mittwoch, 16. April, ab 12 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus

Für Jung und Alt, Familien, Allein-stehende, Befreundete, Nachbarn ...

Möchten Sie jemanden mit einem Mittagessen beschenken?
Gutscheine sind in beiden Sekretariaten erhältlich und an beiden Orten einlösbar.



zäme ässe – zäme sii

Anmeldung bis Dienstag,
15. April, 12 Uhr an
Tel. 044 941 55 25 oder
info@ref-greifensee.ch

Fiire mit de Chliine

Wir laden herzlich ein zum «Fiire mit de Chliine» und begrünnen alle Kinder von ca. zwei bis fünf Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern oder Bezugspersonen am Samstag, 12. April, um 10 Uhr in der reformierten Kirche.



Gemeinsam mit Köbi und Ronja machen wir uns auf, um die Ereignisse rund um den Palmsonntag zu entdecken. Wir feiern diese ganz besondere Geschichte aus der Bibel, die uns zeigt, wie Jesus in die Stadt Jerusalem eingezogen ist.

Wir freuen uns, euch zu sehen und heissen auch die Geschwister unserer kleinen Gäste herzlich willkommen. Im Anschluss sind alle zum Beisammensein bei Sirup, Kaffee und vorösterlichem Znüni herzlich eingeladen.



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFensee

Ich freue mich auf Sie!

Der Bund hat zu meinem grossen Bedauern Tessiner Palmen verboten und ich muss mir nun ein neues Hobby suchen, habe ich doch jahrelang in meinem Garten diese gehegt und gepflegt. Umso mehr freute ich mich, als ich in der Greifenseeer Kirche das ausliegende Erklärblatt von Annelies Luther las und mit ihrer Sehhilfe über die Palmensäule mitten in der Kirche staunte. Sofort mochte ich die Kirche. Zudem ist es wohl die einzige Kirche, die im Taufstein eine Steckdose hat, und ich versuche noch zu verstehen, welche Konsequenzen dies für das Taufsakrament haben könnte. Beim Kirchenkaffee stellte ich glücklich fest, dass nicht nur das Kirchengebäude faszinierend, warm und einladend ist...

Aufgewachsen in der DDR bin ich durch meinen Zürcher Götti nicht nur seit Jugendtagen im Besitz eines Halbtaxabos, sondern habe auch durch ihn das Gefühl vermittelt bekommen, reformiert zu sein («Dänk dra: De gröschd Schwiizer isch nöd de Federer, sondern Zwingli!»). Wenn ich nicht gerade mit meinen Kin-



dern (10, 21 und 25 Jahre alt) oder meiner Partnerin wandere (mal mit dem Wohnwagen, mal durch die Berge), arbeite ich mittlerweile seit 24 Jahren als Pfarrer und bin gern für alle Menschen da, die eine Sehnsucht nach guten Mächten verspüren. Es würde mich freuen, wenn ich ab Juli für Sie da sein dürfte!

Pfarrer Jörn Schlede

Gründonnerstag – Tiefe des Wohlbollens

Kinder lieben Taschenlampen: Ihr Licht verwandelt Dunkelheit in Abenteuer, macht Verborgenes sichtbar, schenkt Orientierung, auch Schatten entstehen. Eindrucksvoll nutzt Dagnan-Bouveret Licht und Schatten in seinem letzten Abendmahl von 1896. Ohne Dramatik steht Jesus im Obergemach, klar im Lichtkegel. Beständig kündigt er den Verrat eines Jüngers an. Licht und Schatten, Physis, Mimik und Gestik finden ein Gleichgewicht. Jesus hält den Kelch der Vergebung hoch, die linke Hand legt er sanft auf das Brot des Lebens. Alle Regungen der Jünger finden in Jesu Erscheinung Ausgewogenheit.

Johannes, der Jünger, den Jesus liebte, steht für die Liebe. Fast ebenso hell wie Jesus beleuchtet wirkt auch seine Präsenz erhellend. Jesu Geste, auf das stärkende Brot verweisend, bekräftigt die johanneische Präsenz der Liebe lichtvoll. Sie steht dem verräterischen Judas

diagonal entgegen. Der erhobene Kelch kontert den schweren Verrat, er steht für bedingungslose Liebe in der Vergebung, die Verrat überwindet.

Trotz angekündigtem Verrat und sichtbarer Schwäche seiner Jünger zeigt Jesus tiefe Gemeinschaft mit allen. Angst, Unsicherheit und Schuld ist ihnen deutlich anzusehen – auch unsere menschlichen Schattenseiten nimmt Christus liebevoll an. Gründonnerstag lädt uns ein, diese Treue von Gott bewusst zu erleben: Wie das Licht einer Taschenlampe im Dunkeln schenkt uns das Abendmahl Klarheit und Orientierung. In der Gemeinschaft mit Christus erkennen wir, wie Gott uns Menschen mit offenen Armen empfängt und ermutigt, seine Liebe und Vergebung anzunehmen und weiterzugeben.

Pfarrer Karola Wildenauer

Passionskonzert zum Karfreitag

Unter dem Titel «O Haupt voll Blut und Wunden» interpretieren die Sopranistin Giulia Guarneri-Hörler und der Organist Stefan Johannes Bleicher barocke Werke zur Passion. Wir laden Sie herzlich zum Passionskonzert am Karfreitag, 18. April, um 17 Uhr in die Kirche ein. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Osterprogramm

Palmsonntag, 13. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Palmsonntag mit Abendmahl
Pfrn. Karola Wildenauer
Wolfgang Rothfahl, Orgel

Gründonnerstag, 17. April, 19.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Karola Wildenauer
Singprojekt «Gesänge aus Iona» mit Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Wolfgang Rothfahl; Stefan Bleicher, Orgel

Karfreitag, 18. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Karola Wildenauer
Giulia Guarneri-Hörler, Sopran;
Stefan Bleicher, Orgel

Karfreitag, 18. April, 17 Uhr

Passionskonzert zum Karfreitag
«O Haupt voll Blut und Wunden», barocke Werke zur Passion
Giulia Guarneri-Hörler, Sopran;
Stefan Bleicher, Orgel

Ostersonntag, 20. April, 5.45 Uhr

Osternachtsfeier
Pfr. Mathias Rissi (Stv.)
Martin Scheidegger, Bass-Klarinette;
Wolfgang Rothfahl, Orgel
Mit anschliessendem Zmorge im Kirchgemeindehaus.

Ostersonntag, 20. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Mathias Rissi (Stv.)
Martin Scheidegger, Bass-Klarinette;
Wolfgang Rothfahl, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee mit Ostereier-Tütsche

Pfarrämter

Karola Wildenauer, Pfarrerin,
Telefon 044 955 91 39
Mathias Rissi, Stellvertretung,
Telefon 044 545 74 47

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch
Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 2. Mai 2025 ist der Donnerstag, 24. April.



KALENDER

Donnerstag, 10. April

9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 11. April

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

12/14/16 Klangschloss, im Schloss

Samstag, 12. April

Altpapiersammlung

12/14/16 Klangschloss, im Schloss

Sonntag, 13. April

12/14/16 Klangschloss, im Schloss

Montag, 14. April

9–11 Mütter- und Väterberatung
(Angebot kjz Uster), ref. KGH
14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht

Mittwoch, 16. April

Kartonsammlung
9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Vorschau

Donnerstag, 17. April

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Mittwoch, 23. April

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Donnerstag, 24. April

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 25. April

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Montag, 28. April

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht
14–17 Jassen für Senioren, im Zen-
trum «Im Hof»

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Samstag, 12. April

10 Ökum. Fiire mit de Chliine
in der Kirche

Palmsonntag, 13. April

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. K. Wildenauer
Orgel: Wolfgang Rothfahl
Kollekte. Verein Espoir

Gründonnerstag, 17. April

19.30 Gottesdienst mit Abendmahl
und Liedern aus Iona
Pfrn. K. Wildenauer
Musik: W. Rothfahl, Singleiter,
St. Bleicher, Orgel

Karfreitag, 18. April

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. K. Wildenauer
Musik: G. Guarneri-Hörler,
Sopran; St. Bleicher, Orgel

Ostersonntag, 20. April

5.45 Osternachtsfeier
Pfr. M. Rissi (Stv.)
Musik: M. Scheidegger, Klari-
nette; W. Rothfahl, Orgel
Anschliessend «Zmorge»

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. M. Rissi (Stv.)

Musik: M. Scheidegger, Klari-
nette; W. Rothfahl, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffe
mit «Ostereiertütsche»

Veranstaltungen

Mittwoch, 16. April

12 Offener Mittagstisch im KGH
Anmeldung bis Dienstag,
12 Uhr: Tel. 044 941 55 25

Karfreitag, 18. April

17 Passionskonzert zum Karfreitag

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Freitag, 11. April

10.30 Gottesdienst im Zentrum
«Im Hof»

Samstag, 12. April

9–11 Palmaubaumbinden
10 Jubla-Gruppenstunde
«Jublinis» und «Limonaden-
dosenräuber»

10 Ökum. Fiire mit de Chliine
in der ref. Kirche

Sonntag, 13. April

9.30 Familiengottesdienst zum
Palmsonntag, mit Hella Sodies,
mit Prozession durchs Städtli,
Beginn beim Brunnen vor dem
Schloss, mit Klezmer-Musik

Dienstag, 15. April

18 Jubla-Gruppenstunde
«Colamonster»

Mittwoch, 16. April

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

12 Offener Mittagstisch im KGH
Anmeldung bis Dienstag,
12 Uhr: Tel. 044 941 55 25

17.30 Jubla-Gruppenstunde 1. Klasse
19.30 Sitzen in Stille

Donnerstag, 17. April

18.30 Abendmahlfeier mit Erst-
kommunion der 3.-Klass-Kinder

Freitag, 18. April

15 Karfreitagsliturgie mit Hella
Sodies, Musik: Sandra Weiss

Samstag, 19. April

22.30 Osternacht mit Eucharistiefeier
mit dem Seelsorgeteam, Start:
Osterfeuer auf dem Schloss-
platz; Exsultet: Klaus Durrer,
Musik: Sandro Müller, Flöte;
Barbara Müller, Orgel, anschl.
Eiertütsche

Sonntag, 20. April

9.30 Ostergottesdienst mit Gregor
und Hella Sodies, Musik: Sandro
Müller, Flöte; Barbara Müller,
Orgel, anschl. Oster-Apéro

Mittwoch, 23. April

20 Tanz im Städtli, im LBH

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 24. April
Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),
Tel. 079 680 20 38
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaeferli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich